

Bitte
freimachen

KONKRET CONSULT RUHR GMBH
Frau Waltraud Schneider
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen



**St. Elisabeth
Diakonie**
Im Alter zuhause



**Anmeldung zum
Berliner Fachtag 2012
für innovative
Lebenskonzepte
im Alter
9. Mai 2012**

KONTAKTADRESSE FÜR RÜCKFRAGEN

St. Elisabeth Diakonie gGmbH
Matthias Jakob
Albertinenstraße 20 | 13086 Berlin
matthias.jakob@elisabeth-diakonie.de
Telefon 030.96 249-244

VERANSTALTUNGSORT

Berliner Stadtmission
Zentrum am Hauptbahnhof
Lehrter Straße 68 | 10557 Berlin
Telefon 030.39 83 50 -0

ANFAHRT

Flughafen Tegel: Bus TXL direkt bis Hauptbahnhof in 15 Minuten

Flughafen Schönefeld: ab Bahnhof Schönefeld mit der Regionalbahn oder S-Bahn bis Hauptbahnhof

PKW oder Bus: Sie benötigen bei der Anreise eine Feinstaubplakette (Umweltzone), PKW-Parkplätze sind nur sehr begrenzt vorhanden, Busparkplätze in der Seydlitzstraße

Fußgänger vom Hauptbahnhof: Wählen Sie den Ausgang »Europaplatz«, gehen dann links bis zur nächsten Kreuzung, dort rechts in die Lehrter Straße und folgen den Ausschilderungen.

DIE VERANSTALTER

St. Elisabeth Diakonie gGmbH
An 16 Standorten in Berlin und Brandenburg hält die St. Elisabeth Diakonie individuelle Wohn- und Betreuungsangebote für Senioren bereit.
www.elisabeth-diakonie.de

Berliner Stadtmission

Seit 1877 engagiert sich die Berliner Stadtmission u. a. für alte, behinderte und bedürftige Menschen. Zu diesem Zweck unterhält sie auch drei Seniorenheime in Berlin und Brandenburg.
www.berliner-stadtmission.de

Konkret Consult Ruhr GmbH

Die Konkret Consult Ruhr GmbH berät und schult Unternehmen, öffentliche und private Einrichtungen und Träger der Wohlfahrtspflege bei allen Fragen der Organisationsentwicklung.
www.kcr-net.de

**BERLINER FACHTAG
2012**

**für innovative
Lebenskonzepte
im Alter**

Mi. 9. Mai 2012 | 10.00 – 16.00 Uhr
Zentrum am Hauptbahnhof, Berliner Stadtmission

**Technik in der Pflege –
Versuchung oder
Chance?**

Layout: www.grafikdesign-paupertz.de



**St. Elisabeth
Diakonie**
Im Alter zuhause



SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

ein Roboter, der zum Gedächtnistraining ermuntert, ein Medizinschrank, der an die Tabletteneinnahme erinnert, eine Armbanduhr, die Vitalfunktionen aufzeichnet – was nach Science-Fiction klingt, ist für manche Senioren schon Alltag. Der technische Fortschritt hält in Senioreneinrichtungen Einzug, um das Leben von Bewohnern und Mitarbeitern zu verbessern und zu erleichtern.

Moderne Technologien können alten Menschen zu mehr Lebensqualität und Selbstbestimmtheit verhelfen – und einem Seniorenzentrum zu mehr Effizienz. Doch wo sind die Grenzen, wo die Risiken? Hilft ein Roboter gegen Einsamkeit? Kann technische Überwachung menschliches Einschätzungsvermögen ersetzen?

Der **Berliner Fachtag 2012 für innovative Lebenskonzepte im Alter** geht diesen und ähnlichen Fragen nach. Er stellt technologische Hilfsmittel in der Pflege vor und lädt ein zur kritischen Auseinandersetzung. Im Mittelpunkt stehen fundierte Erkenntnisse aus der Forschung und praktikable Lösungsansätze.

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!

Der Fachtag richtet sich an Fach- und Führungskräfte in der Seniorenhilfe. Eine Veranstaltung der St. Elisabeth Diakonie gGmbH in Zusammenarbeit mit der Berliner Stadtmission und der Konkret Consult Ruhr GmbH (KCR).

PROGRAMM 9. Mai 2012

ab 9.30 Uhr
Morgenkaffee

10.00 – 10.30 Uhr
Grußworte und Einführung

Martin Matz, Mitglied des Vorstandes des DWBO; Heimaufsicht im Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (angefragt); Anneliese Geesen, Geschäftsführerin St. Elisabeth Diakonie gGmbH; Jörg Friedl, Leitender Diakonischer Mitarbeiter Berliner Stadtmission

10.30 – 11.15 Uhr

Auftaktreferat »Da geht noch was!«

Technik für mehr Lebensqualität im Alter – ein Überblick

Dr. Josef Hilbert, Geschäftsführender Direktor, Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen

11.30 – 12.15 Uhr

Wie viel Technik verträgt ein selbstbestimmtes Alter?

Grenzen und Risiken moderner Technologien

Lars Mückner, Richter am Amtsgericht Duisburg

12.15 – 13.15 Uhr Mittagessen

13.15 – 14.15 Uhr

Technik in der Praxis – Beispiele aus dem Alltag

1. Erfahrenes Pflegepersonal statt Überwachung durch Technik

Katharina Caesar (Stv. Einrichtungsleiterin u. PDL) und Sarah Zeiske (Ergotherapeutin u. Dozentin), Wachkoma-Wohnbereich, St. Elisabeth Diakonie gGmbH, Berlin

2. Technik aus der Anwenderperspektive

Rudolf Kujath, Sophia Berlin GmbH, und Hannelore Bühring

3. „Robbie, übernehmen Sie!“ – Serviceroboter im Pflegeheim

Gabi Blume, Leiterin Parkheim Berg, Stuttgart

14.15 – 15.00 Uhr Erkundungs-Pause

Kaffeepause und Gelegenheit zum Erproben der ausgestellten Technik

15.00 – 15.30 Uhr

Müssen wir alles tun, was wir tun können?

Sozialethische Aspekte moderner Technologien in Pflege und Betreuung

Dr. Katrin Grüber, Leiterin des Institutes Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW), Berlin

15.30 – 16.00 Uhr Abschlussdiskussion

Künstliche Intelligenz versus menschliche Kompetenz?

Gesamt-Moderation:

Roland Weigel, Geschäftsführer KCR

ANMELDUNG

Per E-Mail: anmeldung-fachtagung-berlin@kcr-net.de

Per Post: Konkret Consult Ruhr GmbH

Frau Waltraud Schneider

Munscheidstraße 14 | 45886 Gelsenkirchen

Per Fax: 0209.167 12 51

Anmeldeschluss 27. April 2012

Name: _____

Vorname: _____

Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ich melde mich verbindlich an.

Den Teilnahmebeitrag (inkl. Verpflegung und Tagungsreader) in Höhe von 85 Euro überweise ich nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf folgende Bankverbindung:

St. Elisabeth Diakonie gGmbH

Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel

KTO: 767 700 | BLZ: 210 602 37

Stichwort »Fachtag 2012«